

Alt-Mögeldorf

HEFT

10

Okt. 1956

4. Jahrg.



Titelbild:

Blöcken-
ischer
Scheiben-
plan
von 1560,
Auschnitt
Mögeldorf.

Hauptamt für
Hochbauwesen,
Bildstelle und
Denkmalsarchiv.

Photo:
Dr. Nagel



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange und
Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zu unserem Bilde.

Ausschnitt Mögeldorf aus dem Glockendonschen Scheibenplan von 1560.

Dieser Scheibenplan ist einer der ältesten Versuche, unsere Nürnberger Landschaft kartenmäßig darzustellen. Ohne jedes Hilfsmittel allein mit dem Auge und dem Verstand wurde die Landschaft erfaßt, die charakteristischen Merkmale mit dem Zeichenstift festgehalten und ein Bild an das andere gereiht um so eine Gesamt-schau, den Plan eines größeren Gebietes zu erhalten.

Sehr einfach und primitiv war diese Plangestaltung, ohne Maße und Maßstab und welch himmelweiter Unterschied zu Pfinzing, der zwar noch an der Bildkarte festhielt, aber mit selbst ersonnenen Geräten Maße und Maßstab berücksichtigte, od-gar zur ersten bayerischen Feldvermessung um 1820, bei der Größenverhältnisse bis auf minimalste Fehler genau festgehalten wurden.

Trotzdem ist für uns dieser Plan von Glockendon sehr wertvoll, bringt er uns doch Einblick in unsere Landschaft vor fast 400 Jahren. Im Vordergrund unten links die Wöhrder Wiese, auf der gerade die Heuernte im Gange ist, anschließend der Veilhof, rechts, südlich der Pegnitz, die alte Papiermühle Tullnau. Die Mitte des Bildes nimmt unser Mögeldorf ein und zwar nur mit den markantesten Gebäulichkeiten der damaligen Zeit. Da steht auf der Höhe (Kirchenberg — damals Burgstall ge-heißten) die Kirche ohne Pfarrhaus und das Hallerschloß ohne Zehentscheune (heute Imhofbau). Weiterhin schließt sich nach Westen zu an: das heutige Linksche Schloß, die damals noch nicht zur Papiermühle gewordene Mahlmühle und der Bremensitz. Von den damals bereits bestehenden sieben Herrensitzen sind also nur drei wieder-gegeben. Es mag sein, daß vom 2. Markgräflichen Krieg her (1552), die restlichen noch in Asche lagen, wahrscheinlicher aber ist, daß der Platz auf dem Plan nicht ausreichte, um sie unterzubringen.

Das Dorf selbst, in der Mitte rechts am Rande, ist mit einigen Häusern angedeutet, darunter die Rietersche Taferne, kenntlich durch den Maibaum (Kirchweihbaum). Zum Aufstellen eines Maibaumes war in Mögeldorf nach altem Recht, das heißt



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögeldorfer Hauptstr. 51 · Ruf 5 83 37

Radio-Reparaturen
Elektro-Bedarfsartikel
Lampen und Lüster
Radiogeräte
Haushaltgeräte
Auto- und Motorradbatterien

Auch auf bequeme Teilzahlung!



NÜRNBERG
VORD. LEDERGASSE 18

KLEPPER-Mäntel	69.70	74.40	75.40
KLEPPER-Lodenmäntel	118.—	129.—	133.—
KLEPPER-Popelinemäntel	79.—	89.—	94.—
Trainings-Anzüge	20.70	30.95	72.—
Trainings-Schuhe	13.10	16.50	28.70
Fußball-Schuhe	21.90	32.80	40.45
Match-Säcke	5.30	9.50	11.50
Tischtennis-Schläger	3.30	4.35	7.50

Verlangen Sie unsere ausführlichen Kataloge.

nach altem Herkommen, nur die Rietersche Taferne berechtigt. (Brandenburger Wirtshaus — Ritter St. Georg — heute total kriegszerstört — Laufamholzstr. 2.) Als nach dem Aufblühen der Nützelschen Wirtschaft (nürnbergisch — roter Ochse — Laufamholzstr. 9) in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts die Besitzer versuchten, das Recht auch für sich in Anspruch zu nehmen, wurde der aufgestellte Maibaum in der Nacht von unbekanntenen Händen umgelegt und zersägt. Auch der Wildmeister versuchte auf seiner „wild“ aufgemachten Schankstätte einen Maibaum, sogar mit einem Gokel zu setzen. Hier griff Nürnberg selbst und zwar ganz energisch ein.

Auch das Leben der damaligen Zeit tritt uns auf dem Plan recht deutlich vor die Augen. Der Heuernte auf der Wöhrderwiese haben wir schon Erwähnung getan. An den Abhängen der Pegnitz-Hoch- und Niederterassen, die als Ödungen damals nicht bebaut wurden, sehen wir Kühe und Ziegen weiden (Ziegenstraße-Gaiswurgel), ein Fischer wandert mit harpunenartigen Fanggeräten an die Pegnitz und ein Mühlbauer führt eine Ladung Mehlsäcke über die Pegnitzbrücke nach Nürnberg, oder ist es eine Fuhrre Steinquader vom Schmausenbuck? Beides könnte zutreffen.

Mit der weiteren Umgebung St. Jobst, dem Thumenberg (Platnersberg), Erlenstegen, Unterbürg und Laufamholz schließt die Scheibe ab. Heute sind diese Bildpläne — freilich mit ganz anderer Genauigkeit und Präzission — wieder modern, weil sie dem Beschauer tatsächlich mehr sagen, als die abstrakten Karten.

Laufmaschen

in der

Strumpfklinik ERIKA AUER

Mögeldorf Hauptstraße 23 (gegenüber Apotheke)

- Stopfen
- Knopflöcher
- Endeln
- Chemische Reinigung

Das Mögelderfer Postamt

Die im Mitteilungsblatt Nr. 9 veröffentlichten Leserzuschriften waren neuerlich Anlaß dafür, daß mit der Oberpostdirektion wegen der Verbesserung der postalischen Verhältnisse in Mögeldorf und der Errichtung eines neuen Postamts Verhandlungen geführt wurden.

Es wurde festgestellt, daß über die Errichtung des neuen Mögelderfer Postamts auf dem posteigenen Grundstück Ecke Schmausenbuckstrasse - Freiligrathstraße 2 Planskizzen vorliegen, die man wohl als ausgearbeiteten Vorentwurf bezeichnen kann.

Sie sehen eine sehr geräumige Planung vor, und zwar im Erdgeschoß 2 Schalterräume von 34 und 21 qm, sowie nach rückwärts Fernmeldebauten, für das ebenso dringliche Fernmeldeamt. Außerdem ist in Richtung Omnibusschleife noch ein Platz für künftige Erweiterungsbauten vorgesehen und eingeplant.

Der Baukörper wird etwa 8-10 m von der Straße zurückversetzt und das dazwischen liegende Gelände soll mit einer entsprechenden repräsentativen Grünanlage versehen werden, wodurch im Mittelpunkt von Mögeldorf sicherlich das Stadtbild verbessert wird.

Es sind 2 Eingänge zu den Schalterräumen, sowohl von der Freiligrathstraße, als auch von der Schmausenbuckstraße, etwa von der Mitte aus vorgesehen.

Im übrigen sollen die oberen Stockwerke bei mehrstöckiger Bauweise zu Wohn- oder Geschäftsräumen eingerichtet werden. Nach Mitteilung des Referenten soll das Bauvorhaben bereits in diesem Jahre in die sogenannte Finanzmittelplanung aufgenommen sein, so daß es für das nächste Jahr zum Zuge kommen kann.

Gewisse Bedenken bestehen gegenüber diesen Mitteilungen insoweit, als die vorliegende Planung noch nicht einmal den Charakter eines eingabereifen Entwurfs für die Baugenehmigung besitzt.

Es muß daher auch von unserer Seite nochmals auf die laufenden Unzuträglichkeiten und die dringende Notwendigkeit der Errichtung dieses Postamts hingewiesen werden, wenn auch die Bundespostdirektion mit den zentralen Verwaltungsgebäuden am Hauptbahnhof oder auch in der Karolinenstraße in diesem Jahre erhebliche Mittel aufwenden mußte.

Es gibt wohl kaum einen Stadtteil von Nürnberg, bei dem das Einzugsgebiet für das Postamt so langgestreckt und ausgedehnt ist, wie dies in Mögeldorf der Fall ist. Auch das Wachstum dieses Stadtteils als bevorzugtes Siedlungs- und Industriegelände, schreitet in den letzten Jahren ständig voran.

Zum Beispiel plant die WBG in Nürnberg die Errichtung von 150 Neubauwohnungen in der sogenannten Kriegersiedlung an der Marthastraße und das gesamte Gebiet zwischen Ebensee und Laufamholzstraße wird einschließlich der Ränder dieser Straße selbst, nach und nach vollständig bebaut und zu einem zusammenhängenden Siedlungsgelände.

Das nächste Postamt befindet sich in Erlenstegen oder stadteinwärts in solcher Entfernung, daß es den Anstaltsbenutzern aus Ebensee oder auch von der Krieger-

siedlung aus, auf die Dauer kaum zugemutet werden kann, dort die postalischen Geschäfte zu erledigen.

Der derzeitige Zustand in der Ostendstraße 176 ist ja von Anfang an nur als Übergangslösung auf Grund des eingetretenen Kriegsschadens gedacht gewesen.

Wie unsere Leserschriften richtig bemerken, ist nicht nur die Schalterabfertigung räumlich ungeheuer beengt, sondern es ist auch der Straßenverkehr häufig längere Zeit in der Lechnerstraße vollständig durch die Besucher des Postamts und durch die posteigenen Fahrzeuge selbst, gesperrt.

Aus all diesen Gründen muß nochmals die dringende Forderung erhoben werden, daß spätestens im Frühjahr 1957 die endgültige Planung für das Postamt Mögeldorf fertiggestellt und verwirklicht wird.

Darüber hinaus wird angeregt, je eine Postnebenstelle in der Kriegersiedlung an der Marthastrasse, sowie in Ebensee einzurichten und außerdem baldmöglichst in Ebensee, und zwar am besten an der Ecke Ebenseestraße-Ziegenstraße auf dem dortigen stadteigenen Grundstück, eine öffentliche Telefonzelle aufzubauen.

Die vorgenannten Postnebenstellen sollten außer dem Markenverkauf, vor allen Dingen auch die Paketaufgabe, sowie Ein- und Auszahlungen ermöglichen.

Zum Beispiel werden die Rentenauszahlungen durch die 150 Neubauwohnungen in der Kriegersiedlung sich ganz erheblich vermehren, nachdem an sich schon der größte Teil der Rentner in diesem Gebiet wohnt und auf Grund von Beschwerden, Krankheit oder hohen Alters auch nach Errichtung des Postamts in der Schmausenbuckstraße, eine angemessenere Bedienung der Rentenbezugsberechtigten ermöglicht werden sollte.

Abschließend darf ich mich an die Leser dieses Mitteilungsblattes wenden, in deren Interesse diese Verhandlungen mit den zuständigen Behörden geführt werden.

Es besteht nämlich nur dann begründete Aussicht auf die Einrichtung von Postnebenstellen oder weiterer Markenverkaufsstellen, wenn der Oberpostdirektion bzw. dem Postamt Nürnberg 2 Interessenten für die Übernahme derartiger postalischer Tätigkeiten genannt werden können.

Es kommen hierbei insbesondere Inhaber von Ladengeschäften, wie Schreibwarenhandlungen, Drogerien oder ähnliche in Frage, welche sich schriftlich an die Geschäftsstelle des Vereins wenden möchten, damit von hier aus die entsprechenden Anträge

*Man nimmt für den Braten Pfeffer
Für den Kuchen lieber Zimt
Pfeffer ist der scharfe Treffer
SABA-ZIMT schmeckt Dir bestimmt.*

Pelze-

geben Sie einem Pelz nach Maß den Vorzug, dann wählen Sie die Ihnen passenden Felle bei mir aus. - Da ich als erfahrener Kürschner, im Gegensatz zu nur Pelzhandel treibenden Firmen - selbst zuschneide, ist der Preis, ob Maß oder Konfektion, derselbe.

Ausserdem kommen die geringeren Unkosten Ihrem Geldbeutel zugute.

Neuanfertigung
Umarbeitung
Reparaturen

Pelz-Kramer

Nürnberg, Mögendorfer Hauptstraße 63,II Tel. 58154

eingereicht und befürwortet werden können, zum Beispiel im Sinne einer Erhebung der bisherigen Markenverkaufsstellen zu Postnebenstellen.

Daneben besteht ohne weiteres die Möglichkeit noch in verschiedenen anderen, entsprechend gelegenen Einzelhandelsgeschäften, im Interesse einer besseren Bedienung der Bevölkerung, Markenverkaufsstellen einzurichten. — Um entsprechende Zuschriften wird daher baldmöglichst gebeten.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, daß die Abteilung für Belange bei der Verkehrspolizei in Nürnberg vorstellig geworden ist, wegen der Anbringung eines Verkehrsschildes „Engstelle, Halteverbot und Geschwindigkeitsbegrenzung“ in der Höhe der Tankstelle Stöppler, bis zur Beseitigung der dortigen gefährlichen Verkehrslage durch das vorstehende Haus, sowie auf Anbringung eines Fußgängerschildes mit Zebra-Streifen, sowie ebenfalls einer Geschwindigkeitsbegrenzung an der Einmündung Laufamholzstraße - Ziegenstraße, vor allem zum Schutz des Schulkinderverkehrs nach Ebensee und der gefährlichen Einmündung Flußstraße - Laufamholzstraße. — Für weitere Zuschriften zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, ist die Abteilung für Belange dankbar und bittet um entsprechende Anregungen.

Dr. Dr. D. W.



Schon jetzt an gute Winterschuhe für Haus u. Straße denken!

Große Auswahl bei **Schuh-Ruppert**
Mögendorfer Hauptstraße 57 — Telefon 58148

Neuzeitl. Fußpflege
und Fußmassage

Paula Ruppert

Neu!

Annahmestelle für Chem. Reinigung und Färberei E. Hetzner
Rasche und gewissenhafte Erledigung aller Aufträge!

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER SCHREINERARBEITEN

DURCH **GEORG QUENZLER**

SCHREINERMEISTER

NÜRNBERG · OSTENDSTRASSE 195 · TELEFON 58575